

BIBLIA,
ve verbum Diaboli ad
Ministros, Apostolos & Successores
in Mundo.

II i
1472

Die
Unheilige Schrift
und Send-Brieff
s Allerdurchlächtigsten / Groß-
mächtigsten und Hochgebornen Fürsten
und Herrn
LUCIFERS,

Des Gottes dieser Welt /
t seine Geist-lose / Ungöttliche und Anti-
christliche Lehrer / Prediger und Nachfolger in
Schulen und Academien aus der höllischen Canzley aus-
gerichtet / darinn er ihnen sein Geheimnis der Bosheit /
Künste und vornehmste Kunst-Stücke / womit er bisher die
Welt verführet / entdeckt / und zugleich unterrichtet / wie
sie ihm nachmachen und ihr Ampt führen sollen / damit
sie ihm die ganze Welt gewinnen und zuführen
mögen.

Vorgestellet und zum Druck befördert

Im Jahr MDC-LXVI.

von

F. B. receding

Nun aber aufs neue übersehen und corrigirt.

Gedruckt im Jahr 1714.



Jesaja. 30. v. 10.

Ihr sollt uns nicht schauen die rechte Lehre /
zu den Propheten : Sondern prediget uns sanfft /
uns Teuscherey / weichet vom Wege / und lasset den
gen in Israel aufhören bey uns.

Micha. 2. v. 11.

Wann ich ein Irr-Geist und ein Lügen-Pred
re / und predigte / wie sie sauffen und schwelgen sol
wär ein Prediger vor diß Volk.

Jerem. 4. v. 12.

Sie verläugnen den H-Errn / und sprechen /
nicht. Die Propheten haben Gottes Wort nicht.
wir haben die heilige Schrift vor uns / Cap. 8. v.

Quid si sic? Omni modo! An forte nitar
vetitum?

Ob sie dem Teuffel in seinem Worte so un
und widerspänstig als Gott seyn wolten? So
ihnen predigen / wie sie es begehren. Wer von
dieser Welt ist / der höret seines Gottes Wort. 1
Joh. 8.

Privilegium Luciferi:

Welcher von unsern Beambten diesen Bi
schleunnigt in unserm Reich befördert / und un
auf allen Posten passiren läffet / der soll einen un
Gott an uns haben.





SIr Beelzebub/Apollion und
 Lucifer, Götter und Fürsten der
 Welt/Obrigkeit der Finsternis/
 Geister der Bosheit/Väter der
 Lügen / Könige aller Stolzen /
 Beherrschere der Gottlosen/ ge-
 waltige starke Regenten unter dem Himmel / und
 Herren des Todes und der Höllen / entbieten euch
 Geistlosen/ Bischöffen/ Hoff-Predigern/ Superin-
 tendenten/ Probsten/ Schrifftgelehrten / Prælaten /
 Doctoren/Magistern/ Lehrern/Eltesten/Inspectoren/
 Propheten / Priestern und Diaconen / die bisher
 unserm abgeschwornen Feind **CHRISTO** ab-
 gesaget / und sich unter unser Reich und Gottmä-
 sigkeit in der Welt begeben / unsern Fürstlichen
 Gruß / Lohn und Dienste.

Hoch-und Wohl-Ehrwürdige / auch Hoch-und
 Wohlgelahrte / Magnificentissimi, Eminentissimi,
 Excellentissimi, Clarissimi, Doctissimi, Hochheilige
 und sehr tieff andächtige Herren / Geistliche ohne
 Geist / Titel ohne Wahrheit / Namen ohne That/
 Schein ohne Krafft.

Nachdem uns täglich durch euren getreuen
 Dienst / Fleiß und Arbeit / nicht allein viel Millio-
 nen Seelen zur Höllen gesandt / sondern auch so viel
 Tausend / die Christus samt seinen Aposteln uns
 abgedrunaen / wieder in unser Reich genommen
 werden / also daß wir nunmehr mit eurer Hülffe die
 ganze Welt verführet / und unter unsere Gewalt /
 Reich /

Reich / Gehorsam und Gottmäsigkeit gebracht ;
 So haben wir in Erwekung solcher treuen Dienste
 in unserm höllischen Rath und Gegenwart unserer
 Fürsten / Rätthe / Cansler / Grafen / Freyherrn/
 Edlen / Secretarien / und aller Beampten und Be-
 dienten in unserm Reich / welche uns diese eure ge-
 treue Hülffe / Dienste / Fleiß und Arbeit in Beför-
 derung unserer Geschäfte und Vermehrung unsers
 Reichs vielfältig angepriesen / einmüthiglich be-
 schlossen / euch in eurem Ampt / darzu euer Viele
 durch unsere Commendation und Beförderung ge-
 langet / zu bestättigen / und uns für eure getreue
 Dienste hiermit gegen euch zu bedancken ; Wie
 auch ferner anzureizen / uns getreu zu verbleiben in
 Erhaltung dessen / was wir bißhero Christo abge-
 wonnen / und wie getreue Soldaten uns in Ero-
 berung und Verstörung des Königreichs Christi
 nachzufolgen / bis uns endlich die übrige Rebellen
 auch unterworffen werden / und uns für ihren Her-
 ren und Gott annehmen / huldigen / erkennen / ehren/
 anbethen / folgen und dienen müssen : Da sollet ihr
 dann in unserm Reich der Welt zu höhern Nem-
 tern / Ehren / Dignitäten und Herrlichkeit durch uns
 erhoben / die Welt mit uns beherrschen / und nicht
 allein Herrlichkeit / Lust / Reichthum und Freude
 in der Welt / sondern auch den ewigen Lohn in der
 Höllen mit uns geniessen / und daselbst zu den höch-
 sten und besten Nemtern und Einkommen befördert
 werden.

Wir haben hiebevör einen Brieff aus unserer
 höllischen Cansley an eure Vorfahren / zuforderst
 den grossen Statthalter zu Rom und seine Ungeist-
 liche

liche von unserm Willen geschrieben / welchen sie mit grosser Ehrerbietigkeit angenommen und gesolget / zweiffeln nicht / daß ihr mit gleichem (auch wol besserem) Gehorsam und Unterthänigkeit diesen unsern geneigten Willen gegen euch erkennen und demselben in allem Gehorsam leisten werdet : Insonderheit nachdem wir mit grosser Genüge hören / wie ihr unsers Erbs Feindes / des von uns abtrünnigen Luthers Lehre / Leben und Fußstapffen verlassen / und für des Pabstes / meines Statthalters / schweres Joch / unser eigen Joch durch euer Weltförmig fleischlich und eigenwilligs Wesen so gern auf euch genommen / wie auch die sieben ärgere von uns ausgesandte Geister / so willig wieder zu euren Hauß - Herren und Regenten an unsere Stell erwehlet und beherberget : Daher wir uns leicht die Hoffnung machen / daß ihr auch unsern in dem vorigen Brieff überschriebenen Befehl verrichten / und eurer Vätter Fußstapffen in allem gehorsamlich / ja auch noch wol in mehrerm Fleiß getreulich nachfolgen werdet / welche auch die Verführung der Apostel verliessen / und uns unser Reich in so emsiger Treu erweitern helffen / dazu wir denn euch aufs neu unsere Krafft / Stuhl und Macht geben / und hernach eben das Reich bescheiden wollen / das uns Gott der grosse Richter beschieden hat ; Allein ihr müßet eine Lammsgestalt und Engelskleid anziehen / daß ihr darunter desto sicherer mit euren Hörnern stossen / und unsere Drachenrede führen könnet / damit die Welt nicht abermal aufs neu erkenne / daß ihr aus unserm Befehl und Mund ausgehet / und eu

„re Zukunfft nach unserer kräftigen Wirkung von
„ unten her aus dem Abgrund sey.

Ernet von uns / dann wir sind hoffärtig und
unbescheiden/ so werdet ihr mit euren Vätern Ru-
he finden/ und alles Wohlleben und gute Gemäch-
lichkeit für eure Leiber in der Welt finden. War-
um wollet ihr so thöricht seyn und euch selbst Kreuz
machen/ da ihr aller Welt Ehre/ Freude und Herr-
lichkeit haben könnet? Schonet euer / und erken-
net uns für solche / die es treu und wohl mit euch
meynen/ daß ihr uns folget / dienet und anbetet / so
wollen wir euch aller Welt Herrlichkeit geben /
und schleunigst zu dem Zweck führen / dahin ihr
zielet. Der müste ja ein thörichter Mensch seyn /
der das Gegenwärtige/ Süsse und Gewisse fahren
liesse / und dafür das Ungewisse und Bittere mit
dem Verführer Christo suchen wolte ! Wir sitzen
auf dem höchsten Stuhl / und theilen unser Him-
melreich mit allem was ihr begehret / frey umsonst
aus: Wir wollen euch Gott gleich machen / und
nach eurem Wunsch in unser Himmelreich neh-
men / da sollen euch unsere Unterthanen mit bey-
den Händen annehmen/ lieben/ hören und folgen /
wann ihr nur unser Kenn- und Wahlzeichen in euch
habet/ daran sie sehen und erkennen können/ daß ihr
von der Welt und von uns (ihrem Fürsten) aus-
gegangen seyd.

Daß ihr nun zu solchem Zweck mit uns ge-
langet / so opffert uns und der Welt / so fort von
Jugend an eure Kinder auf / wie vormals unsere
Getreue/ die Juden / ihre Kinder unserm Bilde /
dem Moloch / zu unsern besondern Ehren thaten.
Se

Gehet ihnen ja fleißig mit allen Aergernissen vor /
 Dadurch ihr unsern Samen von der alten Geburt
 in ihnen erwecket; Ziehet sie hernach in aller Ei-
 genwilligkeit und Weltförmigkeit / der Welt zu
 Dienst und Gefallen auf: Lasset sie ja fleißig alle
 heydnische Bücher lesen / und ihre Heydnische
 Sitten und Weisen annehmen / damit sie der-
 maleins Seulen in unserm Reich werden / die
 wir zu allerley Nemptern gebrauchen und dadurch
 Christi unsers Feindes Volck desto unvermerckter
 in das Heydenthum / daraus sie verführet worden
 bekehren können; Und damit sie hierzu desto fleißi-
 ger erfunden werden / so reizet und frischet sie hierzu
 an durch allerley Ruhm / Ehre / Lob / Ruhe / Ho-
 heit / gute Tage / Lust und Freude / die wir ihnen in
 der Welt geben wollen / daß also die Eigenheit und
 Ehrsucht durch solches Lob in ihnen entzündet und
 geheget / und sie von Jugend auf angewehnet wer-
 den / uns in unsern Fußstapffen zu folgen und zu
 dienen; Kleidet sie aufs allerweltförmigste / und
 schämet euch der einfältigen und ärgerlichen Creu-
 zes-gestalt Christi / so werden sie uns und der Welt /
 nicht allein in allem gleichförmig werden / sondern
 ihr werdet auch damit aller eurer Zuhörer Kinder
 durch gleiche Nachfolge uns zuführen / und also
 mit euren Kindern für solche getreue Dienste den
 ewigen Lohn der Höllen erwerben; Ihr müßet
 aber solches alles mit dem äußerlichen Wissen /
 Lernen und Schein des Wortes Gottes überde-
 cken / damit die Leute diesen Betrug nicht mer-
 cken / sondern vielmehr von der Welt als gottseli-
 ge Kinder gerühmet werden / und wir dieselbe de-

sto besser unter solchem Schein bey uns in unserm Reich behalten können / woran uns dann ein besonderer Dienst und Wohlgefallen geschieht. Wann ihr sie nun nach unserm Willen erzogen / so sendet sie auf die Hohe = Schulen / die eure Väter unter dem Papst / uns zu besondern Freuden und Dienst angeordnet / auf daß wir alda / wo wir den Brunnen des Abgrunds eröffnet / ihren Verstand durch den Rauch und Nebel unserer finstern Teufels = Lehre verfinstern können. Dann es wird hinführo Niemand auf unserm Stuhl erhaben / wer nicht in unserer Schul studiret / und auch Niemand zur Kauffmannschafft mit Gottes Wort gelangen / der unser Mahlzeichen nicht allhier zuvor angenommen. Hier wollen wir sie vollkommlich in unsere Welt = form umgießen / durch die hochweisse Dispurir = Kunst / kluge Fabeln / Chronologien / Geschlecht = Register / und andere über das thörichte Wort vom Creuz hochberühmte Künste / recht nach der Welt = regel formiren / die unchristliche Glaubens = und Lebens = Artickel / nebst allen Statutis und Ordnungen unsers Reichs getreulich lehren / die verkehrte Vernunft schärffen / und scharffsinnige und beredte Leute aus ihnen machen / dadurch wir den albern Glauben umstossen / und das einfältige Wort vom Creuz zu nicht machen können / solche Leute hernach mit güldenen Cronen vor aller Welt ziehren / und zu Magistros, Doctores und Baccalaureos machen / die allenthalben die höchste Ehre / oberste Stelle und fetteste Præbenden mit ihren Vätern / den Pharisäern / haben sollen / weil sie tüchtig und fertig sind unter unserm König und

und Mit-bruder Apollion mit Menschen-Ange-
 sicht / Weiber-Haaren / Löwen-Grinmigheit und
 Scorpionen-Stachel / als bereit auf allerley
 Fälle / die Menschen durch ihre süsse / gelinde / glat-
 te Worte und prächtige Reden zu verführen. Al-
 so daß wir keine Getreure von Anfang gehabt ha-
 ben / die Menschen zu vergifften und zu verkehren /
 als solche Schrift- und Welt-Gelehrte / die unter
 der höchsten Freund- und Lieblichkeit mit Scorpi-
 onen-Siff und Löwen-Zähnen zerreißen und töd-
 ten ; Darum wir dieselbe für allen andern an euch
 Bischöffe / Superintendentes / Inspectores und
 Probste wollen recommendiret haben / daß ihr sie
 bey unserer höchsten Ungnad / als von uns Erkand-
 te / Bewehrte und Gesandte befördert / weil uns
 an derer Einem mehr als an hundert oder tausend
 Andern gelegen / sintemal ihr wisset / daß / wenn
 erst der Wächter oder Leiter blind / und das Salz
 dumm ist / hernach die ganze Stadt und alle Zuhö-
 rer / die sich von ihnen leiten lassen / verlohren sind /
 als die von uns leichtlich ohne Mühe können erobert /
 gewonnen und verführet werden ; Und das so viel-
 mehr wann man sie / als gut Salz u. rechte Wächter
 verlässet. Darum sollet ihr nach unsern Wahlzei-
 chen in den Vocationibus sehen / und solche für andern
 erwählen / die von uns gesandt werden / oder von sich
 selbst lauffende kommen / die durch Geschenck /
 Gunst / Gaben / Heyrathen und andere von unserm
 Feind Christo verbottene Thüren / eingehen : Die
 da Welt-förmig seyn / und ihren Zuhörern mit
 Welt-Exempeln vorgehen können / die Wein-
 säuffer seyn / und alle Gottlosigkeit auf meinen
 25 Schu

Schulen gelernet haben : Die sträfflich seyn / und
 ihren eigenen Häusern nicht wohl vorstehen : Die
 wir mit teuflischer Weißheit und aufgeblasener
 Wissenschaft / welche voll Hoffarth und böser
 Früchte sind / angefüllet : Die sich wider Christi
 Verbott Rabbi und Meister nennen lassen / und
 vor der Welt hoch und geehret sind : Die ein gut
 Zeugniß von der Welt haben / und welche die
 Welt höret und ihnen wohl redet : Die Christum
 verläugnen / sich selbst und ihre eigene Ehre / Lob /
 Liebe / Nutzen / Willen / Lust in allen Dingen su-
 chen / und uns also in allen Stücken nachfolgen.
 Dann durch solche Gelehrten / haben wir von An-
 fang her / die Welt verkehret / denen haben wir
 alle unsere Privilegia, durch Lehr und Leben die Welt
 zuverführen / Gottes Wort durch ihre Glossen zu
 verkehren / und Christum zuverläugnen und zu
 verfolgen / geschencket / dadurch können wir
 Mord und blutige Kriege / Zanck / Streit / Un-
 einigkeit / Hader und Lasterung in der ganzen
 Welt anrichten / weil wir ihre Sinne verdüstert /
 verfinstert / zerrüttet / und zum Glauben untüch-
 „tig gemacht. Damit aber unser Betrug nicht
 „offenbar werde / so examiniret sie zum Schein / und
 „seheth nicht nach dem Geist / Krafft oder Leben /
 „sondern nach Worten / Schein und Herr Herr
 „sagen / daß sie ja Schriftgelehret / und in Christi
 „Namen predigen können : Dann wollet ihr un-
 „sere Diener und Engel seyn / so müßet ihr mit dem
 „Schein des Worts Gottes / und unter Christi
 „Namen die Welt verführen / und euch zu En-
 „geln des Lichts und Predigern der Gerechtigkeit
 ver

verstellen/ wie wir/ eure Väter/ euch hierinn mit
 Exempeln treulich vorgegangen / damit wir nicht
 auff's neu verrathen werden.“ Für allen Dingen
 aber / so lieb euch unsere Gunst und Gnade ist /
 lasset ja keinen in den Schaff-stall / der diß unser
 Bild und Überschrift nicht hat / und euch nicht
 hierum anbeten will ; sondern verriegelt unserm
 Feind Christo Thür und Fenster / so lieb euch eu-
 re Reputation und Bauchs-wohlfahrt ist / dann
 die Schafe fangen schon an unsere Wolffs-klau-
 en zu erkennen / und an uns zu zweiffeln / ob wir
 rechte Hirten sind : Kommt aber Einer hinein/ und
 offenbahret unser Wolffs-herz unter dem Schafs-
 Kleid / so sind wir alle verrathen ; Darum wachet
 hier/ sehet / wie eure Brüder/ die Papisten / ihre
 Schanze versehen / und darüber als Wölffe /
 Mörder/ Antichristen/ Diebe/ Miedling/ Bauch-
 diener und Pharisäer von den Schafen sind er-
 kandt und gemieden worden ; Darum wehret
 solchen / die von Christo kommen / und nehmet lie-
 ber der Schafe Stimme/ Rede / Weise/ ja Chri-
 sti Zung an/ das möget ihr alles wohl thun/ wenn
 wir nur das Herz behalten ; Und haltet sie mit
 List und Gewalt in Ordnung. Fänget aber je-
 mand an/ euch zu offenbahren / dem hängen als-
 bald einen Wolffs-pels über/ den verkegert / ver-
 dammet/ verleumbdet / tödtet / verfolget / und thut
 alle in den Bann / die von ihme nur zu reden sich
 unterstehen / damit ihr solche in der Blüthe un-
 terdrucket / wie ihr von euren Vor-
 eltern / den
 Pharisäern und Papisten / fleißig gelernet / und
 bereits euer Meister-stück schon zu vielen mahlen
 herr-

herrlich erwiesen; Aber thut es ja bey Leibe unter dem Schein des Dienstes Gottes/ und der wachsamem Fürsorge für die Heerde Christi / so ferne ihr euer Reich in Friede besitzen wollet. Offenbahren sie eure Thorheit mit Schreiben / so verkehret das Straff- ampt des Geistes in Streitschriften / daß ihr also euren Sachen einen Schein vor der Welt machet: Oder sehet zu / daß ihr ihre Bücher confisciret/ verbrennet / und sie bey der Obrigkeit als Keßer/ Verächter der Obrigkeit und Auffrührer propter crimen læsæ Majestatis angebet und schwarz machet/ Sapienti sat! Nicht schreiben wir solches / daß ihr es nicht wisset; sondern daß wir euren unlautern Sinn hierzu erwecken / und euch loben / daß ihr bisher in allen Stücken uns so getreulich nachgefolget. O unsere liebe gehorsame Kinder! Unser Mund hat sich zu euch aufgethan; Unser Herz ist getrost / daß ihr so wacker seyd/ an unsere Befehl zu gedencken / uns zu folgen/ und unser Werck zu treiben / damit wir ein wenig Ruhe in unserm hohen Alter haben mögen.

Wir erinnern uns aber hier / lieben Kinder! Wie es uns von der Welt Anfang gegangen: Je mehr wir Gottes Geist und seinem Wort zuwiderstreben angefangen / je herrlicher es worden / und immer mehr ausgebrochen. Zudem wissen wir / daß wir mit dem Thier und falschen Propheten / durch welche wir die Welt bisher beherrschet haben / sollen in den Abgrund und feurigen Pful geworffen werden / darwider wir denn keinen Rath bisher erdencken können. Darum O ihr Getreuen! Haltet Consistoria, versamlet
Con-

Concilia, verschicket es auf alle meine Schulen und Academien/ und berahtet euch mit allen Doctoribus, Magistris, Baccalaureis, und allen Weisen/ was hier zu thun/ daß wir die Wahrheit/ Krafft und Gewisheit des Worts Gottes zu nichte machen/ dasselbe unterdrucken/ und also unserm Untergang entlauffen. O wehe! Wehe! wir fürchten uns und zittern: Je mehr wir widerstreben und verfolgen/ je mehr wir uns selbst offenbahren und stürzen. Da wir vormals, unten gelegen waren/ kamen uns eure Väter die Pharisäer zu hülf/ und creuzigten Christum/ vor deme wir fliehen und uns fürchten mußten; Aber da wir meynten Überwinder zu seyn/ da wurden wir durch seinen Todt erst recht überwunden/ ausgestossen/ gefangen/ und öffentlich zu unserer ewigen Schande zum Triumph schau getragen/ und die Pharisäer giengen alle miteinander unter. Darum sehet/ daß ihr solches vermeidet/ und einen solchen Rath erfindet/ dabey wir alle oben bleiben. Bewähret uns hie rinn eure Weißheit/ Treue und Meistersüß/ und beweiset damit für aller Welt/ daß wir euch nicht vergebens/ oder Esels zu Doctores gemacht. Es gilt euch und uns! Ihr seyd noch unerfahrene Junge Meister/ und habt noch nicht auf alle Ausgänge gemercket wie wir. Aber es ist alles vergebens. O wehe uns! Wehe euch! Darum/ weil wir wenig Zeit übrig haben/ so fanget es auf allerley Weise mit List und Gewalt an/ daß wir doch zuvor unsern Muth an unserm Feind Christo und seinen Dienern kühlen/ unsere Bosheit aufs höchste ausüben/ und also die ganze Welt zur Gesellschafft

schafft mit uns in die ewige Pein verführen mögen.
 Aber / O wehe ! Wehe ! Durch solche Bosheit
 werden wir nur uns selbst verzehren / und unsere
 ewige Pein mehren. O ihr Getreuen ! Erschre-
 cket ihr nicht einen Augenblick für der Hölle ! Den-
 es gehet nicht euch / sondern die Gottlosen / die in
 der Türckey und Indien wohnen / an : Ihr seyd
 gute Christen / ja Lichter der Christen / und Leiter
 der Blinden ! Ihr seyd reich und satt / und habet
 genug ! Darum ihr nicht einmal an eurer Se-
 ligkeit zweiffeln / noch argwohnen dürffet / daß
 ihr nicht sehende / und auf dem richtigen Weg mit
 den Pharisäern seyet. Wir sind Götter / ihr un-
 sere Kinder in unserem Reich / thut nur nach unsern
 Lüsten / und fahret getrost in eurem angefangenen
 Lauff fort / wie wir euch mit Exempeln vorgegan-
 gen : Nehmet und stehlet das Wort Gottes auß
 der Schrift / und gebrauchet es wider Gott und
 Christum : Wann Christus wider euch kömt / so
 seyet ihr die Ersten / die Christum am meisten pre-
 digen / wie wir gethan / daß ihr seinen Dienern
 desto mehr Trübsal zufüget : Appliciret den Gott-
 losen die tröstliche Verheißungen / und den Gläu-
 bigen die schreckliche Dreuungen / so könnet ihr sie
 Beyde verführen und tödten / und doch dabey un-
 ter dem Wort Gottes verborgen seyn.

Führet das Wort Gottes im Munde / und
 stoffet den Geist Gottes auß euren Herzen weg /
 daß ihr also mit dem Buchstaben und Wort ohne
 Krafft / oder mit klugen Worten menschlicher
 Weißheit die Welt betriegen und tödten könnet :
 Und bildet ihr dabey ein / daß solcher Buchstaben /
 Spreu

Spreu/ Stroh und Hülsen das lebendige Wort
 Gottes sey. Damit sie darinn beruhe/ und sich nicht
 weiter umb die Krafft und Geist bekümmere. Mit
 solcher Schein-lehre könnet ihr dann gar leicht die
 ganze Welt tödten. Wenn ihr nur zwey oder drey
 geist- und krafftlose Predigten in der Wochen thut/
 so habt ihr eurem Ampt ein Genügen gethan. Dese
 warum woltet ihr euch selbst so viel Mühe und Be-
 schwerligkeit mit Worten/ Weiden/ Sämlen/ Hei-
 len/ Verbinden/ Wiederholen der Schafe Christi/
 ohne Noth aufladen/ Wie Christus und seine Apo-
 stel gethan? Weidet ihr euch selbst davor/ und neh-
 met den Lohn/ Gewinst und gute Tage/ nach unser
 Ordnung an: Das befehlen wir euch ernstlich/
 daß ihr damit zu Frieden seyd/ wenn unsere Kinder
 nur äusserlich zur Kirchen/ Beicht und Abendmahl
 gehen; Und sie nicht weiter beschweret/ sondern für
 gute Christen annehmet/ denn sie müssen uns in
 der Welt mit ihrem Herzen dienen. Wobey wir
 ihnen dennoch vergönnen/ daß sie Gott mit dem
 Munde und Gegenwart des Leibes in der Kirchen
 dienen/ anbethen und dancken mögen/ damit wir
 sie unter solchem Schein äusserliches Gottes
 Diensts/ desto gehorsamer und bereitwilliger in un-
 serm Dienst/ ohne Auffruhr behalten mögen.
 Ihr meine getreue Alt-Flicker! Flicket den neuen
 Lappen des Evangelij/ auf das alte Adams-Kleid/
 und füllet den neuen Most in die alte Schläuche/
 da wird der Riß desto grösser werden. Dis Kunst-
 stück lasset euch sonderlich befohlen seyn/ denn da-
 durch können wir beydes/ den Most und die Schläu-
 che verderben. Ihr meine Bau-leute! Bauet ge-
 treu

treulich an meinem Hause; Aber den Eckstein/ der
 sich gar nicht zu unserm Bau schicket / den verwerf-
 fet. Ihr dürffet nicht mit so grosser Mühe den al-
 ten Grund so ernstlich wegräumen / und einen an-
 dern neuen Grund so tieff ins Herz legen: Son-
 dern bauet nur auf den Sand / und führet in der
 Eile ein schönes scheinbares Gebäu auf / auf daß
 das Werck den Meister lobe / und davon zeuge.
 Sehet ja wohl zu / daß der Same / welchen wir auf
 den Acker gesäet / gewartet / begossen und gepfleget /
 hingegen der Same Christi zertreten und unter-
 drucket werde / damit uns viele Früchte der Lügen /
 Mord und Bosheit gesammelt werden. Ihr send
 unsere Aerzte / welchen wir hiemit erlauben / unge-
 straffet die Seelen zu ermorden / doch allezeit mit
 dem Schein des Diensts und Worts GOTTES /
 so ihr quid pro quo , wenn es nur aus GOTTES A-
 pothec ist / den Krancken eingebet / den Frommen das
 Geseß / und den Gottlosen das Evangelium applici-
 ret / viel Wort / von der Arzney ohne Krafft / daher
 machet / oder dieselbe mit höllischem Safft vergiffet /
 wie die Pharisäer und Papisten gethan. Prediget
 der Welt ihre ordentliche Texten / unnöthige Con-
 troversien / lose Scheidungen und andere unnütze
 Geschwäße / damit sie darauff abgeführt / nicht in
 gründliche Erkenntnuß ihrer selbst und Christi Kom-
 men mögen / und also als Unkraut bey euren ordent-
 lichen Texten in ihren Herzen unverbindert wach-
 sen können. Wie Christi Jünger durch Predigen
 die Welt von mir verführet / so habt ihr bisher
 durch Predigen dieselbe mir wieder zugeführt :
 Darum fahret hierinn fort / biß ihr sie mit euren
 Vätern

Bättern den Juden und Papisten gar zum Land hinaus in alles Unglück/ ja zu uns in die Hölle hinein prediget : Machet es ja nicht wie Christus/ daß ihr so mühselig die Sünder zur Buße suchet und den Glauben pflancket / sondern befehlet und fördert die Buße/ Glauben/ Liebe/ Furcht/ Erkenntnis Gottes/ Demuth und Gehorsam wie Moses / da wird dann die Welt in ihrer Kranckheit / Tod und Unbußfertigkeit immerdar unter unserer Gewalt liegen bleiben und werden dieselbe durch dieses Secretum ewig in unserm Gehorsam behalten : Oder da sie bekehret sind / so führet sie wiederum vom Evangelio zum Geseze / vom Geist zum Fleisch / vom Ampt des Geistes zum Ampt des Buchstabens / damit wir sie außs neu unter das knechtische Joch fangen/und Christum also creuzigen : Machet euch an die Nachfolger Christi/ wie wir uns an die Evam gemacht / unter dem/ was ihren Augen und Herzen gelüstet hat / und führet sie unter dem/ Schein der Gleichheit mit Gott/ von der Einfalt in Christo zur Ubertretung des neuen Bundes. Dieses ist unser Special-secretum, damit wir die Heiligsten und Besten allwege bestrieket haben. Wenn ihr uns solches nachthun könnet/ solt ihr Doctores werden. Wir erlauben euch so weit zu kommen/ daß ihr die Leute zum äußerlichen/ gewissenhaften/ heydnischen/ natürlichen und ehrbaren Leben / Gerechtigkeit / Licht / Heiligkeit/ Weißheit und Barmherzigkeit anführet/ damit sie bey solcher Heuchelei die innere verborgene Bosheit / Finsternis und Verkehrtheit ihres Herzens nicht erkennen/ sondern desto williger bey uns verharren.

B

harren.

harren. Aber solche äußerliche auf eigenen Kräff-
 ten hervorgebrachte Güte / Licht / Gerechtigkeit
 und Weißheit für lauter Breuel / Thorheit / Fin-
 sternis und Sünde aufzuruffen / und sie durch die
 Herzens - Busse / Wiedergeburt / Umkehrung des
 Herzens und Erneuerung des Geistes zu dem Leben /
 Weißheit / Gerechtigkeit / Licht und Wahrheit /
 die aus Gott ist / und zu der Vereinigung und Ge-
 meinschaft mit Christo anzuführen / verbieten wir
 euch bey unserer höchsten Ungnade und Zorn : Auch
 solt ihr sie nicht erkennen lehren / wie sie in Adam
 mit uns Gott seine Ehre geraubet / und sich auff den
 Thron Gottes erhaben / damit sie nicht anfangen
 mit Christo herunter in ihr eigen Nicht zu steigen /
 sich selbst zu verläugnen / hassen und tödten / als
 Gottes und ihrer selbst ärgste Feinde / sondern
 durch ihrer selbst Erhöhung uns weiter biß in den
 Abgrund nachfolgen / und sich selbst also als Göt-
 ter von aller Welt anbeten / ehren und dienen las-
 sen / dadurch wir sie als Feinde Gottes unter uns zur
 Schande und Unehre Gottes ewig behalten kön-
 nen. Damit ihr das reine Evangelium von un-
 serm Feinde Christo und seinen Verheissungen und
 Erfüllungen / von der ihnen erworbenen und durch
 Christum geschenktem Heil / Gerechtigkeit und Sel-
 ligkeit / von der Salbung und Einschreibung des
 Gesetzes in ihre Herzen mit andern Evangelischen
 Gnaden nicht lehret ; So verblenden wir hiermit
 eure Augen / daß sie hinfort selbst nicht das helle
 Licht des Evangelii von der Klarheit Jesu Christi
 sehen sollen ; Doch möget ihr unterdeß den Buch-
 staben / so / wie ihr ihn mit der Vernunft erkennet /
 ohne

ohne Geist und Krafft predigen / und solche allen
 fleischlichen unwiedergebohrnen Herzen appliciren/
 daß ihr sie dadurch unter uns in Gehorsam haltet/
 und ihnen solches ein Geruch des Todes zum Tode
 seyn möge. Das Wort Gottes und Sacramen-
 ta / darinn euch unser Feind Christus seinen Wil-
 len und Bund offenbahret / bestätiget / versiegelt/
 und alle Gütther des neuen Bundes schencket / die
 verkehret / verachtet / verwerffet / unterdrucket / ver-
 säumet / bezwacket und mißbrauchet ja auff allen
 Seiten / woran uns sonderlich viel gelegen ist / weil
 wir alsdann die Lügen ungehindert außbreiten / und
 alle Verächter und Versäumer derselben mit Got-
 tes eigenem Wort tödten können. Im Finstern ist
 es gut mausen. Für allen Dingen thut ja selber
 nicht / was ihr andre lehret / dann so könnet ihr un-
 vermerckt mit eurer Conuersation und Leben mehr
 niederreißen / als mit der Lehr auffbauen : Gebet
 vielmehr mit eurem Hause und Kindern Ergernus/
 dann dadurch könnet ihr alle eure Zuhörer zu Nach-
 folgern haben / und mit euch verführen. Sonst
 erlauben wir euch doch zum Schein / äußerlich nach
 allem zu lehren und leben / was GOTT in seinem
 Wort befohlen / wenn ihrs nur nicht auff solche Art
 und Weise thut / wie er es befohlen / daß es nicht
 von Herzen auß Gottes Krafft / durch Gottes
 Geist und zu Gottes Ehre gereiche : Dann wo wir
 uns nicht unter Gottes Wort mit Christi Schafs-
 Kleid stets decken und verbergen / und darunter in
 dem Schaff-stall bleiben / sind wir verrathen und
 verlohren. Lernet von uns. Wir predigen nicht
 öffentlich mit Worten / dennoch höret und folget

uns die ganze Welt so willig/ dann wir nehmen der
 Gelegenheit war / und treiben sie im Herzen an/
 durch böse Gedancken und Lüste / äusserlich aber /
 durch allerley Ergernüsse / Welt / Geld und an-
 dere Dinge / dazu wir mercken die Leute geneigt zu
 seyn / und fangen sie also in unsern Stricken / die
 wir darunter verborgen haben. Die Welt wil
 hoch/ reich und Gott gleich seyn / das verheissen wir
 ihnen zu geben / so sie uns nur darum anbethen / da-
 mit haben wir dann die Welt zu all unserm Gefal-
 len / und können sie durch solchen Schein und Lügen
 endlich tödten. Dieses erzehlen wir euch als un-
 ser altes Artificium, Ampt / Pfacht oder Handwerck /
 daß ihr von uns lernet / und uns hierin nachfolget /
 so könnet ihr mit uns Götter in der Welt werden /
 die Welt nach eurer Weißheit regieren / zu all eu-
 rem Dienst und Wohlgefallen dieselbe stets bereit-
 willig haben / und als Götter über alle von der
 Welt gefürchtet / geehret und angebethet werden.
 Darum lasset diß euren Zweck seyn / daß ihr hoch/
 ansehnlich / reich / herrlich / geehret / gelobet / und
 zu hohen Aemptern und Dignitäten / in der Welt
 kommet / dazu wird euch Gottes Wort am besten
 dienen / ob es schon verbeut solches zu suchen / so kön-
 net .hr damit doch so viel gewinnen / daß ihr ein
 Himmelreich auff Erden habet / darin ihr als Göt-
 ter regieret / und alle die euch davor erkennen / mit/
 nach euerer göttlichen Gnade und Gunst / in euer
 Himmelreich nehmet ; Die euch aber hierin hin-
 derlich und zuwider seyn / mit eigener Rache ver-
 folget / und auß dem Wege räumet. So machen
 wir es / O ihr treue Kinder ! Hieraus sehet ihr /
 wie

wie lieb wir euch haben / indem wir euch unser gankes Herz und Artificium secretissimum, daraus alle die andere herfließen / eröffnen. Darum folget uns / und sehet auff die / die also wandeln / wie ihr uns znm Vorbilde habet / daß eure Zuhörer unserm Bilde in euch wieder folgen / und mit euch groß und reich in der Welt werden.

Wer wolte dem Verführer unserm abgeschwornen Feinde Christo folgen / und Armuth für Reichtum / Schande für Ehre / Verachtung / Spott und Hohn für Freude und Hoheit / Creuz für Herrlichkeit / Elend und Mangel für der Welt Überfluß / Thorheit für Weißheit / Schmach / Arbeit / Hunger und Durst für ein herrlich Wohl- Leben und alle Schätze der Welt / Verfolgung / Angst / Noth und Todt für geruhige und sichere Tage erwählen ? Der müste ja wol ein Narr / Cujon, Cornut, und verachteter Mensch sein lebenslang seyn / der sich so selbst hassen / verläugnen / und sein eigener Creuziger und Märtyrer seyn solte : Solches schändlichen Lebens solte sich billich jeder ehrlicher Mann schämen. Das begehret Gott nicht / ist auch seine Meynung nicht. Sondern Christus mußes für euch alles thun / daß ihr Ruhe / Freude / Friede und allen Überfluß für euren Leib habet. Dazumal in der ersten Kirchen mußten sie auch durch viel Creuz und Verfolgung in das Himmelreich eingehen ; Nun aber hat die Christliche Kirche Friede / und ist ein neues Evangelium der Welt Herrlichkeit / für das Wort des Creuzes aufkommen / dabey dürfft ihr nicht mehr leyden / gehorsam seyn / die Welt verschmähen / euch selbst verleugnen / creuzigen

zigen und tödten / denn das hat Christus für euch
 gethan; sondern ihr mögt nun frey alle Herrlich-
 keit der Welt erwählen / was Christus verachtet
 und geflohen / da wir es ihm anboten / hingegen als
 les Creuz fliehen / welches Christus erwählet / da-
 mit ihr also hier und dort ein Himmelreich haben
 Könnet. Diß prediget euren Zuhörern fleißig / mit
 Lehr und Leben ein: Suchet nur euch selbst und eu-
 er eigene Ehre / Lust / Liebe / Willen / Lob und Nu-
 tzen in allen Dingen / wie wir thun / so verläugnet
 ihr Christum unsern Feind mit der That: Trach-
 tet nach der Welt Ehre / Lust / Reichthum und
 Freundschaft / die wir euch gönnen und geben / so
 seyd ihr unsere Freunde und Christi Feinde: Er-
 hebet euch selbst über andere in Gottes Gaben / so
 seyd ihr uns gleich gesinnet: Vergesset das Zukünf-
 tige / und suchet das Gegewartige / das auf Er-
 den ist: Liebet die Welt und Bollust mehr als
 Gott / dienet dem Mammon, so hanget ihr uns an/
 und seyd uns lieb / damit euer Hertz sey / wo euer
 Schatz ist: Wenn ihr euch selbst nur nicht ver-
 läugnet / hasset / creuziget und tödtet / so sind wir
 wohl mit euch zu frieden / weil ihr alsdenn Chri-
 stum und den neuen Menschen creuziget und ver-
 leugnet: Wandelt in fleischlicher Weisheit / und
 thut was ihr selbst wollet / oder was euren Herzen
 gelüstet / so gehöret ihr uns an / und seyd Feinde des
 Creuzes Christi: Sehet zu / daß also die Heuche-
 ley von euch in die ganze Welt auskomme: Dann
 da Christus bey seinem Lehr- ampt mit den Sei-
 nen nichts anders / denn lauter Creuz / Angst /
 Spott / Gefahr / Verfolgung / Trübsal / Noth
 und

und Todt zu Lohn gehabt. Dafür wollen wir euch das Gegentheil / nemlich Ehre / Reichthum / Lust / Freude und Herrlichkeit zu Lohn in unserer Welt geben / wann ihr nur nach unserm Willen und Exempel lehret und lebet : Denn wir haben einen andern / näheren und besseren Weg ohne Creutz durch der Welt Herrligkeit in den Himmel gefunden : Wer hier mit dem Antichrist sich über Gott und sein Wort erhebet / und der Höchste / Reichste und Mächtigste werden kan / der ist der Größeste im Himmelreich : Alle die andere / die nicht uns / sondern Christo folgen / wollen wir Krafft dieses auß unserm Himmelreich ausgeschlossen haben / dazu geben wir euch / unsern getreuen Haußhaltern über diese Geheimnisse alle Vollmacht und Gewalt / mit samt unsern Schlüsseln zu unserm Reich / und befehlen euch ernstlich / daß ihr die Geizige / Weltförmige / Diebe / Abgötter / Ungerechte / Wucherer / Hunde / Säue / Wölffe / Löwen / Füchse und alle Unwiedergebohrne Herzen / wenn sie nur unser Bild tragen / die Christus euch zubinden befohlen / löset / absolviret / und in unser Himmelreich einlasset ; Hingegen aber andere uns Fremde / die nicht hiermit übereinstimmen / ausschließet / excommuniciret und in den Bann thut ; Dann damit könnet ihr alle Gottlosen so stärcken in ihrer Sicherheit / daß sich Niemand mehr befehre und von uns abtrette. Ja damit könnet ihr unser Reich überaus vermehren und bauen / hingegen Christi Reich am allermeisten verstoren / wenn ihr die Gottlosen als Christi Kinder absolviret / und den Säuen die edle Perlen vorwerffet / weil ihnen dieselbe zu

desto grösserem Gericht und Verdammnuß gerechen; Hingegen die Frommen verdammet/ und also Licht für Finsternuß/ und Finsternuß für Licht erkennen und haltet. Den Binde=Schlüssel solt ihr entweder gar nicht wieder annehmen / oder auch nach eigenen Affecten gebrauchen. Sehet wohl zu / daß ihr einen Ablass=Kram mit der Beicht und Kirchen=gebeth wieder anrichtet: Alle unerkannte Sünden mögt ihr vergeben / ohne die wider uns und euch begangen sind / die sind unversöhnlich und irremissibilia: Was ihr vergebet an unserer Stelle/ Das soll auch bey uns vergeben seyn.

Wir müssen euch noch ein ander Mysterium offenbahren / welches ihr sehr verborgen halten müßet / daß ihr nemlich Gott und Christo in allen Dingen nachäffet / die Welt eben durch diejenige Wege zu verführen / und Christi Reich auff solche Weise zu zerstören / dadurch sie dieselbe bekehret / und unser Reich zerstöret haben: Denn wie Christus Mensch worden / und in den Seinigen lebet / wohnet / wircket / zerstöret / daß er sie also in seine Gemeinschaft bringe: Also sind wir auch in euch / unsern Kindern / die ihr unser Bilde præsentiret / vermenschet / daß wir in euch leben / wohnen / wircken / euch zu allem Bösen / nach der Welt Lauff und eures Fleisches Willen / antreiben / und also in alle Gemeinschaft mit uns versehen mögen: Wie Christus seine Apostel mit seinem Geist anbläset / aufrüstet / sendet und durch sie sein Reich vermehret / so haben wir euch mit unserm Welt=Geist angeblasen und aufgesandt/ daß ihr in Selbst=erwählter Geistlichkeit und Demuth der Engel / wie auch

auch im Schein der Weißheit/nach eigener Wahl herein gehen und euch zu Christi Aposteln verstellen solt / damit ihr unter solchem Schein unser Reich vermehret / wie ihr solches von den falschen Propheten und Aposteln in meiner Schul gelernet : Ja wir wollen selbst unsern Geist und Wort in euren Mund legen / und durch euch das Ampt führen. Wer euch höret / der höret uns / und wer euch verachtet / der soll uns verachtet haben / wir wollen Krafft zu unserm Wort geben / und dasselbe mit allerhand lügenhafftigen Kräfften / Zeichen und Wundern bekräftigen / damit die Leute desto fertiger unsern Lügen glauben und folgen : Wenn ihr es nur befehlet / und unsern Geistern im Namen Christi gebietet / so sollen sie alsbald vor euch ausfahren : Wir wollen in euch das Wort / welches ihr aus der Schrift nehmen solt / führen / das Lehrampt verwalten / communiciren / tauffen / beichten und absolviren / und uns also in dem Tempel Gottes auf Christi Stuhl in sein Ampt erheben und setzen / als wenn wir Christus selbst wären / und ihr Christi Apostel wäret ; den rechten Christum aber mit seinen Aposteln wollen wir allenthalben für Teuffel / Beelzebub / Samariter und falsche Apostel ausruffen / verfolgen und in die Wüsten vertreiben : Stehet nur auf eurer Hut / und wachet getreulich mit uns / so wollen wir hiermit in der Welt bald fertig werden : Beharret nur beständig bisz ans Ende / wie ihr angefangen / und ruffet in allen Secten / hier ist Christus / da sollet ihr mit Lust sehen / wie viel wir unter seinem Namen verführen werden / und wollen hiervoy nicht aufhören /

so lang ein Mensch in der Welt ist. Christus sey
 hinführo in der Welt der Antichrist / und seine
 Wahrheit soll Lügen heißen ; Wir aber sind Chri-
 stus / und unser Lügen und Heuchelei soll eitel
 Wahrheit heißen : Ihr sollet unsere Vogel-steller
 und Menschen-fischer seyn / durch welche wir sie her-
 zu locken / fangen / würgen / und also zur Menschen-
 Mörderey gelangen : Ob wir schon unsichtbar
 seyn / so sind wir doch in und bey euch alle Tage
 biß an der Welt Ende : Wir wollen euch nicht ver-
 lassen / denn in der Welt / in dem Thier und in den
 falschen Propheten / durch welche wir die Welt re-
 gieren / verführen / beherrschen / bezwingen und an
 Seel und Leib morden / sind wir vermenschet und
 sichtbar worden / darinn sollet ihr uns finden / die-
 nen und anbeten : Wir seind in euch und ihr in uns :
 Das Unser ist euer / und das Euer ist unser : Ihr
 seyd unsere Kinder / Eigenthum und Braut / die wir
 lieben / in unsere Gemeinschaft gezogen / und in de-
 nen wir als in einem Spiegel unsere Art / Natur /
 Gestalt und Eigenschafften abgebildet ; Darum
 seyd wacker unser Werck zu treiben / und unser Ampt
 zu verrichten / als unsere Spür- und Jagt-hunde :
 Was ihr nicht durch Sünde / Bosheit / Geiz und
 die Welt / zur Ungerechtigkeit mit euch verführen
 können / dazu haben wir andere ausgesandt / die un-
 ter dem Schein des Lichtes und Englischer Heilig-
 keit solche / die von Babel ausgehen / auf der an-
 dern Seiten von Christo durch Absonderung von
 der Welt verführen sollen / welchen Weg wir nur
 den Heiligsten und mit den höchsten Gaben Got-
 tes ausgerüsteten kundt gethan / daß sie durch geist-
 liche

liche Hoheit und Vermessenheit auf sich selbst / sich
 in sich selbst und ihren Gaben und Licht spiegeln /
 sich daher über andere erheben / und sie neben sich
 verachten. Strebet nach den besten Gaben / so
 wollen wir euch auch diesen noch viel köstlichen
 Weg zeigen / den wir Lucifer selber gegangen / und
 dadurch zu Göttlicher Ehre kommen sind. Damit
 ihr nun hierzu hinführo desto tüchtiger seyd auff bey-
 den Seiten / durch zu wenig und zu viel / durch Un-
 glauben / und Aberglauben / durch Heiligkeit und
 Bosheit durch Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit /
 durch Licht und Finsternis / ja durch alle Creaturen
 und Gaben Gottes / die Menschen von Christo dem
 Mittelweg zu verführen / so wollen wir euch unsers
 Reichs Statuta, unser Gesetz und Evangelium so auf-
 schreiben / wie wir es bisher mit kräftigen Buch-
 staben lebendig in euer Herz geschrieben / daß ihr
 darnach euere Lehr und Leben bey Verheißung un-
 serer höchsten Gnade und Belohnung / und ver-
 meidung unserer höchsten Ungnade und Straffe in
 allen Dingen reguliren und anstellen sollet.

Das erste Gebot.

Wir sind die Herren / eure Götter / ihr sollet kei-
 nen Gott über uns haben / wissen / erkennen / an-
 nehmen / lieben / vertrauen / dienen und fürchten :
 Euer Herz / Seele / Gemüth / Verstand / Will-
 affecten / Sinne / Gedancken / Wort und Wercke
 sollen zu unsern Ehren / Lob und Dienst gerichtet
 seyn : Neben uns mögt ihr euch Selbst / die Welt /
 die Menschen / Creaturen und Gaben Gottes sehen /
 und denen an Gottes Stelle dienen. Das

Das zweenyte Gebot.

Ihr sollet uns anruffen / anbethen / bey unsern Namen schweren / den Namen Gottes aber mißbrauchen / und zum Schanddeckel euerer Berrkehrtheit im Munde behalten / darneben mögt ihr euers Namens Erhöhung / Ehre und Ruhm in allen Dingen suchen.

Das dritte Gebot.

Sechs Tage mögt ihr in der Welt mit Geisgen / Buchern und andern Mammons - Dienst dienen; Aber am siebenden Tage sollet ihr uns mit Hoffart / Spaziren / Fressen / Sauffen / Pancketiren / Müßiggang / und nebst uns eurem Bauch dienen. Zum Schein aber und unserer Bewohnheit / den außern Gottesdienst halten / besuchen / lehren / predigen / singen / bethen / lesen / weiß ihr uns nur das Herz laffet / und nach geendigtem Gottesdienst zu uns und unserm Gottesdienst wieder zurück kehret.

Das vierte Gebot.

Ihr sollet Eltern / Predigern / Obrigkeit / Herren und Præceptoren ungehorsam und undanckbar seyn / und sie in keinem / ohne in Sünden und bösem Leben hören / lieben / gehorchen und folgen. Dann wann sie wider Gottes Wort lehren und leben / so vertreten sie unsere Stelle / dadurch wir alle Stände in der Welt verkehren und verführen. Ihr solt auch nicht für sie bethen / sondern solche Ordnungen

gen Gottes auff allerley Weise helfen zertrennen
und zerstören.

Das fünffte Gebot.

Ihr sollt Gott durch Eigen-liebe und Willen/ und euren Nächsten durch Eigen-nutzen hassen und verläugnen: Ihr sollt durch Unbarmherzigkeit/ Haß/ Neid/ Feindschafft/ Zorn und Bitterkeit eurem Nächsten an seinem Leib allerley Schaden zufügen: Ihr sollt euren Nächsten in seiner Noth nicht speisen / tráncken / besuchen / herbergen und kleiden; sondern das Wenige / das der Arme hat/ vielmehr zu euch reißen / daß ihr ihn also tödtet: Morden soll euer Ziel seyn / durch Lügen und Heuchelei aber sollt ihr dahin gelangen.

Das sechste Gebot.

Ihr sollt essen und trincken / freyen und euch freyen lassen / bauen und pflanzen/ Hurerey und Ehebruch / Welt-reden und Scherz treiben/ complementiren und bulen / die Mäßigkeit / Keuschheit und Arbeit aber fliehen und meiden.

Das siebende Gebot.

Ihr sollt stehlen / nach der Welt trachten/ euren Eigen-nutzen mit eures Nächsten Schaden suchen / Ungerechtigkeit üben/ geizen/ wuchern/ schinden/ vervortheilen / kauffen und verkauffen/ und auf allerley Weise suchen reich zu werden / dann also könnet ihr unmöglich ins Himmelreich kommen.

Nise

Niemand aber sey genügsam / oder suche seines Nächsten Besten und Nutzen mit seinem eigenen Schaden wie Christus.

Das achte Gebot.

Ihr sollet lästern / verläumbden / affterreden / dem Unschuldigen einen bösen Namen machen / umb des Zeitlichen willen rechten / fechten / kriegen / fälschlich urtheilen / Personen ansehen / Geschencke nehmen / falsche Zeugnisse geben / nichts vertragen und zum besten lehren ; Sondern Wahrheit und Gerechtigkeit zum höchsten fliehen und meiden.

Das neunte Gebot.

Ihr sollet begehren / und auf allerley Weise unter dem Schein des Rechts suchen an euch zu bringen / was ihr sehet und höret / das von euers Nächsten Gut euch dienstlich seyn möchte / und ja die böse Luste / als unsern Samen und zarte Kinder in eurem Herzen mit Lust hegen / pflegen / aufziehen / frey wachsen und herrschen lassen / daß wir darunter als in unserm Raubschloß / und Mördergruben sein sicher ruhen / wohnen und regieren können.

Das zehende Gebot.

Ihr sollet das Gute / das euch Gott in seinem Wort befohlen / zwar wissen / aber nicht thun / daß ihr also doppelte Streiche leydet ; Das böse aber / das euch Gott / unser Feind verbotten / sollet ihr auff allerley Weise suchen zu thun und vollbringen. Ihr mögt

mögt alles glauben und lieben/ auffser Gott und sein Wort : Ihr mögt frey alles thun / ohn allein was Gott wil/ das sollet ihr lassen. Ihr möget in allen Dingen eure Ruhe/ Lust/ Genügen und Ergeßigkeit suchen/ohn allein in Gott : Alles was Christus und seine Diener umb Gott thun / das mögt ihr umb die Welt/ euren Leib/ Bauch und die Creatur thun. Die Obrigkeit mag regieren wie sie wil/ ohn allein nicht nach Gottes Wort. Ihr sollet in allen Ständen nicht Vätter / Häupter und Hirten; sondern Tyrannen/ Löwen/ Wölffe/ Hirten die sich selbst weyden / Diebe / Mörder / Füchse / Ottern / Basilisken / Ehebrecher und Teuffel seyn gegen eure Unterthanen/ Zuhörer / Kinder/ Schüler/ Weiber und Gesinde / wie Pharao / Eli / Saul/ Nabal/ Manasse/ Herodes/ Jeroboam/ Zedekias/ Beltsazer / und dieselbe durch allerley böse Exempel und Ergerniß nur helffen zuverführen / so solt ihr dafür gleiche Ehren- titul und Stellen mit uns in unserm Reich ererben : Dann wie ein David und Samuel ein ganzes Land von uns verkehren kan/ so können wir wieder durch einen Eli/ Jeroboam und Manasse ein ganzes Land und Reich zu uns bekehren. Ihr solt allewege das Gute hindern/ dem Willen Gottes wiederstreben/ und das Böse samt unserm Willen mit Rath / That / Stillschweigen und Consensin allen Ständen helffen befördern/ damit wir darauff erkennen / wie ihr unsere Art/ Geist/ Sinn/Natur/Kennzeichen und Eigenschaften an euch habet / so solt ihr unsern Engeln gleich werden. Doch mercket / daß ihr das Böse unter dem Schein des Guten allezeit erwählet / und der Welt

Welt vortraget / hingegen das Gute unter dem Schein des Bösen verwerffet / damit die Welt nicht eure List mercke. Darum prediget scharff wider das Böse / straffet solches äusserlich / eiffert darwider / klaget hefftig darüber / daß es so übel zu gehet / und so böse Zeiten sind / und thut solche mit den Pharisäern in den Bann / als Zöllner und Sünder : Ziehet Land und Wasser um / daß ihr einen Christen-genossen machet / dann bey euch sollen sie allezeit nicht frömmere werden / dessen sind wir versichert : Bauet der Propheten Gräber / und commentiret / glossiret / prediget ihre Schrifften / unter diesem Schein könnt ihr denn alle verfolgen und tödten / die Christus zu euch sendet : Wir wollen schon die uns angehörige Zuhörer und Obrigkeiten dahin lencken / daß sie euch hierinn / wie den Papisten und Jüden / beystehen / euch für Götter und rechte Diener Gottes achten / und Leib und Leben ehe bey euch auffsetzen / ja ehe zeitlich und ewig mit euch untergehen sollen / ehe sie euch verlassen solten / wenn ihr ihnen nur heuchelt / liebkoset / suchtschwenket / sanffte prediget / und durch solche Heuchelei und Lügen sie mit euch zu uns bekehret : Ihr könnt unterdeß doch das Böse immerhin thun / und mit den Bösen lauffen und Gemeinschaft haben.

Umzäunet eure Kirchen mit Kirchen-ordnungen / Confessionen und andern Menschen-sakungen / da könnt ihr denn aus solchen hernach Abgötter machen / niemand in den Weinberg oder Schafstall eurer Kirchen einzulassen / wer solche Kälber nicht mit euch anbetet. Auf solche Weise haben
wir

wir das Papstthum angerichtet. Zancket / disputa-
 tirt und streitet gegen einander aufs hefftigste / in
 allen Secten / als unsern Larden / darinn wir uns
 auff mancherley Art verkleidet und verstelltet / die
 Menschen auf allen Seiten zu verleiten und an uns
 zuziehen. Dann darzu haben wir den Pomum Eri-
 dos unter euch geworffen / und lassen täglich durch
 unsere Geister in solch Feuer blasen / daß es immer
 gösser werde / und immer je mehr und mehr Zanck
 und Disputir-bücher aus unserer Officin auskom-
 men. Wir gebieten euch ernstlich / daß ihr uns ei-
 nen babylonischen Thurn mit Büchern und Streit-
 schriften aufrichtet / und mit lauter Postillen de-
 cket / auch in allen euren Gemeinen einen Antichri-
 stischen Stuhl bereitet / und allezeit eine Thür für
 uns und unsere Diener offen lasset / daß wir frey
 einziehen / und nach dem Bilde zu Rom mitten in
 eurem Tempel / als Götter über Gottes Wort /
 mit euch und durch euch / als unsere Instrumenta
 herrschen / regieren und alles wohl anordnen kön-
 nen / und ihr mit uns. Ehrgeiß / Geldgeiß und
 Disputir-sucht sollen eure dreyeinige Götter seyn /
 die ihr für Allen im geistlichen Stande anbetthen
 sollet / damit ihr es an Uneinigkeit und Sicherheit
 unsern Geistern zuvor thun möget ; Denn wir
 glauben noch / daß Gott als ein Gerechter zürnet /
 und es mit uns ein Ende nehmen muß / darum wir
 vor ihm zittern und unsern Lauff darnach anstellen.
 Ihr aber sollet nicht glauben / daß ein jüngster Tag /
 Gericht und Belohnung vorhanden sey ; Darum
 seyd nun am sichersten / da es am nächsten ist / und
 stellet euer Wesen so an / als wenn ihr hier ewig
 E bleiben/

bleiben/ und euer eiteles Wesen immerdar erhalten
 woltet. Dieses sind unsere heilige Gebote / darü-
 ber ihr ernstlich und streng halten sollet / daß jeder-
 mann darnach lebe/ und niemand dawider handele/
 so lieb euch unsere Gunst und Beförderung ist. Die
 Obrigkeit / die sich bißher zu uns gesellet / soll zu-
 gleich mit euch Custos utriusque tabulæ Decalogi seyn;
 Wil aber jemand darwieder reden und schreiben/
 den stoffet so fort auß/ und verfolget ihn mit List und
 Gewalt auff allerley Weise: Unterdeß ihr doch/
 wenn ihr Christo nur die Thür verschlossen / eine
 Reformation anfangen und eure Wolffs- gestalt mit
 dem Schafs- Kleid Christi behutsamer zudecken
 könnet. So stellet euch äußerlich mit dem Run-
 de / als wenn ihr Gottes treueste Diener und unse-
 re heftigste Feinde und Widersacher wäret / be-
 tet / prediget und schreibet wider uns/ wenn ihr nur
 mit der That und Herzen Gott verläugnet und uns
 anhanget/ biß ihr also den Argwohn von eurer Be-
 trügerey den Schafen wieder benehmet / und unser
 Reich / welches von den unruhigen Nachfolgern
 Christi viel leyden muß / wieder zu Frieden stellet.
 Wir wollen unter deß ihnen die Augen verblenden/
 und die Ohren und Mund zustopffen / daß sie euren
 Betrug in Lehr / Leben und Absolution nicht so
 leicht mercken und verrathen sollen.

Die Summa unsers Evangelii ist: Daß un-
 ser Christus / der in den Gottlosen vermenschet ist/
 als ein König mit großem Reichthum/ Ehre/ Wol-
 lust und aller Welt Herrlichkeit bey euch einzeucht/
 und euch alle durch seine Diener und Apostel zu sol-
 chem Reich beruffen läßet / darinnen er allen Un-
 buß

bussfertigen ihre Sünde durch die Absolution ver-
 giebt / durch die alte Geburt zu seinen Kindern ge-
 bieret / nach seinem Bilde sie erneuret / sein Geseß
 in ihr Hertz schreibt / den Neuen Menschen täg-
 lich creuziget / tödtet und begrabet / und alle die
 ihm gläuben / lieben / gehorchen / anbethen und fol-
 gen / die Herrlichkeit und Hoheit der Welt schen-
 cket / biß er sie endlich mit sich auf dem breiten Weg
 zu seinem ewigen Reich heimführet / da sie ihm in
 alle Ewigkeit gleich seyn / sein scheußlich Angesicht
 anschauen / und alles / davor ihnen grauet / über-
 flüssig finden und genießen sollen. Dieses Wort
 solt ihr fest lehren / auf daß die / so an uns gläuben /
 im Stande aller bösen Wercke erfunden werden ;
 Das Evangelium aber von Christo solt ihr entwe-
 der durch die Lehre der Werckheiligkeit verdun-
 ckeln / oder Christi Person / Ampt / Lehre / Gaben
 und Reich verleugnen / oder auch seine Gnade und
 Freyheit versäumen / auf Muthwillen ziehen / und
 zum Deckel eures fleischlichen Lebens gebrauchen :
 Christum in euch mit seiner Nachfolge sollet ihr ent-
 weder gar nicht lehren / oder auch mit einem anti-
 christischen Leben verleugnen : Ihr solt die göttliche
 Krafft Christi zum göttlichen Leben verläugnen :
 Ihr sollet die göttliche Krafft Christi zum göttli-
 chen Leben und Wandel / wie auch den Weg zur
 Vollkommenheit ganz mit Lehr und Leben ver-
 läugnen : Adam mit seiner Schwachheit / die
 Sünde mit ihrer Krafft / und die Welt mit ihrer
 Macht über Christi Krafft / in uns setzen / dadurch
 könnet ihr / wie im alten Testament / alle Men-
 schen abschrecken / daß ihrer keiner in das verheisse-

ne Reich und himmlisches Canaan komme. Wer dieses Gesetz und Evangelium weiß / soll Baccalaureus, wer es mit disputiren verthädigen kan / soll Magister, und wer es practiciren und mit lebendigen Exempeln ausdrucken kan / soll Doctor creiret / und solchem alle Privilegia zu verkehren und verführen / gegeben werden.

Ihr Lieben! Folget dem Cain/ Bileam/ Esau/ Jannes Jambres/ Corah/ Datan/ Abiram/ Nadab/ Abihu/ Eli/ Daphni/ Pinehas/ Vashur/ Amasja/ Simon Magus/ Elymas/ Barjehu/ Diotrophes/ Judas/ und andern unsern getreuen Dienern fleißig in ihren Fußstapffen nach / so soll euch einerley Lohn mit ihnen werden: Verführet die Obrigkeit zu den Kriegen und Bündnissen / wie unser Oberster Superintendens Zedekias, mit seinen vierhundert Priestern that / denn dadurch könnet ihr uns viel Tausend zugleich auf einmal mit Leib und Seel auffopffern / darüber wir ganze Freudenfeste in der Höllen halten / und ihr mit uns das Te Deum laudamus singen / und mit Lobbrennung unsers höllischen Geschützes eure Freude bezeigen müßet. Lasset euch insonderheit die Exempel der Baals-Priester / der Priester zu Babel/ der Pharisäer / und unsers Vicarii, des Antichristen zu Rom recommendiret seyn / welche durch viel Erfahrung unser Artificium und Handwerck fast ausgelernet / daß ihr nach ihrer Weise unter dem Namen Gottes die Welt verführet / Gott lästert / seine Bekenner verfolget / und unser Reich wie getreue Soldaten erweitert / bewachet und beschützet / so soll euch mit ihnen die Crone der Ungerechte

gerechtigkeit von uns werden / und sollet leuchten / wie die Hölliche Finsternuß in alle Ewigkeit. Ihr habt ihre Präjudicata und Consistorien. Schlüsse vor euch / machet es nur in allen Stücken / wie sie unter den Jüden und Papstthum / so könnet ihr aus euren evangelischen Kirchen auch eigenwillige Mördergruben / darinn wir unsere Stühle / Thron und Sitz haben / anrichten / wie sie aus der apostolischen Jungfrau eine babylonische Hure / mit ihrer höchsten Klugheit / Rathschlägen / Decreten und Consistorien zu der Kirchen aufnehmen / angerichtet / darinn sie uns allwege die Oberstelle gegönnet / wie ihr auch uns zu Præsides eurer Consistorien schon erwählet / und könnet auch auf solche Weise wie die Priester und Pharisäer zu Jeremiã / Eliã / Christi und Lutheri Zeiten / in Gottes Ampt die Leute von Gott und seinem Wort und Dienern ab / und mit euch in zeitliches und ewiges Verderben verführen / wenn ihr es wie sie / in allem machet. Nun bedencket / was eure Ampts-werbungen seyn / daß ihr nemlich die Menschen von Christo ablocket / uns ihr Herz zugeben / und mit uns Ehebrecherey zu üben: Sehet zu / daß ihr hingehet / und uns viel Früchte traget / damit euer Unglaube / Haß / Eigennuß / Heucheleiy und Lügen in der ganzen Welt möge gehöret und gepriesen werden. Könnet ihr die Leute nur sicher oder laumachen / so fallen sie uns zu / weil Gott solche ausspheyet.

Befördert unsere Lügen unter dem Schein der Wahrheit / auff allerley Weise / mit predigen / lehren und schreiben; Sehet zu / daß alle Narrenpossen /

Hurenlieder / Schand-bücher und alle weltförmige Schrifften / dadurch unser Reich gebauet und der Menschen Herzen vergiffet wird / mögen gedrucket werden ; Was aber unsere Secreta und Thorheit offenbahret / und euren Bauch-gott angreiffet / das selbe unterdrucket / confisciret / verkehret und verbietet : Den Geist dämpffet / die Propheten verachtet / pranget mit grossen Bibliotheken / denn Büchergeiz ist nicht Abgötterey. Das Böse nehmet an / die Schrift behaltet / Christum aber jaget zum Tempel hinaus und tödtet ihn. In unsern und euren Sachen / Ehre / Nutzen / und Aufnehmen wachet / Aber Gottes Ehr und seiner Kirchen Heyl soll euch nichts angehen / nachdem ihr uns zu eurem Vater / Gott / König und Seelsorger erwählet habt. Gehet ein in Babel und Sodom / fanget an zu fressen / sauffen / spielen : Ede ! bibe ! lude ! soll euer Symbolum und drey Glaubens-Artickel seyn. Nun soll es recht angehen / die Welt soll ewig stehen : Nun ist es Fried und hat keine Gefahr. Bauet / pflanzet / freyet / trachtet nach Überfluß an Betten / Kleidern und Haußgeräth / sammlet euch Schätze / kauffet und verkauffet Christum / sein Wort und alle geistliche Gaben und Aempter / wie Judas und Simon Magus : Des Reichen Mannes fünf Brüder erwählet zu Eltesten und Vorstehern eurer Kirchen : Lebet wol / weil es da ist / und gebrauchet eures Leibes / weil er jung ist / euer Feiner laß ihm fehlen mit Prangen / daß man allenthalben höre / wie frölich ihr gewesen seyd. Also practiciret die Artickel eures Unglaubens / die ihr auf den Cacodæmien gelernet / wie selbige Sap. 2. beschrie-

Ichrieben seyn: Wer nicht thun kan was ihn gelü-
 stet/der soll nichts unter euch gelten: Quod liber, licet,
 suprema Lex esto: Wehe dem / der das darff straf-
 fen und umstossen! Was ihr redet / das soll von eu-
 rem Canzel, Himmel herab geredet seyn / was ihr
 sezet / das soll hinführo gelten auf Erden: Glau-
 bet nichts / lebet epicurisch / sterbet viehisch / fahret
 euren Vätern nach / so seyd ihr unsere gehorsame
 Kinder / auf daß also unser Name durch euch ge-
 heiliget / unser Reich zu euch komme / und unser
 Wille durch euch und unter euch geschehe/wie in der
 Höllen / also auch auf Erden: Solchen unsern
 Willen könnet ihr alsdenn vollkömmlich erkennen/
 wenn ihr das Gesetz / Evangelium und die ganze
 Bibel umkehret / den Gegensatz vor Gottes Wil-
 len erwählet / das hasset und lasset / was Gott
 gebeut / und das liebet / was Gott hasset und ver-
 beut: Christi Lehr und Leben verläugnet / und den
 Antichristen und Gottlosen in allem verkehrten
 Wesen folget / und also zu solchem Zweck die Bibel
 leset / studiret / meditiret und gebrauchet / auf solche
 Weise / wie wir und alle unsere Nachfolger von
 Anfang sie gebrauchet haben: Ihr könnet also zu-
 gleich daraus lernen / wie wir von Anfang der
 Welt bis hieher durch unsere Aposteln unter dem
 Schein des Worts / Diensts und Ampts Gottes /
 unter Heyden / Jüden und Christen / Christi Reich
 zerstöret / seine Diener und Apostel verfolget / unser
 Reich fortgepflanget / und also bis heute im Frie-
 den erhalten.

So wir euch nun / wie bisher / als auch hinführo / in al-
 len oberzehlten Geheimnissen nach allem unserm Wunsch/
 und

und Willen gehorsam / treu / und wachsam befinden werb.
 so wollen wir euch neben allen Titulen / Ehre / Wollun.
 Hohenheit und Herrlichkeit der Welt / welcher ihr bisher
 durch unsere Indulgenz so reichlich genossen / über das noch
 alles zu thun erlauben / was euch Christus verbotten / und
 soltet endlich / so viel mehr ihr verführet / so viel höher mit
 uns auf unsern Stuhl erhaben werden / und alle Präbender
 und Einkommen in unserm höllischen Reich ewig mit un-
 genieffen. Unterdes befehlen wir euch die Aussicht unserer
 Kirchen / daß ihr dieselbe nach unsern Kirchen-Ordnungen
 wachsam regieret / und Niemand in eure Ordnung auf-
 nehmet / der nicht folgende Confession und Glaubens-Be-
 kenntniß mit Herz und Mund unterschreibe und beschwe-
 re. Ich glaube keinen Göt: Ich liebe die Welt / und
 Mich selbst: Ich lebe nach meinen eigenen Lüsten und Wil-
 len: Ich habe einerley Hoffnung mit dem Viehe: Ich dul-
 te Nichts / ich halte das jüngste Gericht und ewige Leb
 für Fabeln: Die Welt ist Ewig: Moses / Christus u
 Paulus sind drey Welt-betriegler / dennoch anzunehme
 so lang man Gunst / Ehre / Titulen und Reichthum dar-
 erwerben kan. Himmel und Hölle sind mir gleich. So
 lobe Epicurum, verfolge Christum / und huldige dem Teuf-
 fel / unserm Gott und König / ihm zu glauben / zu folgen / zu
 leben und zu sterben / dieses ist meines Herzens Grund.
 Amen. Auf solch Bekännniß nehmet ihn in eure Junfft
 auf / und unterrichtet ihn weiter unsere Wege. Im übrigen
 werdet ihr euch unsere Ehre und Reich getreulich an-
 befohlen seyn lassen / so lieb euch unsere Gunst und Gnade
 ist / derer ihr hinfüro ewig leben müßet. Wir versehen un-
 dessen / daß ihr unsern Brief frey in unserm Reich passiren
 und unserm Befehl fleißig nachkommen werdet. Unser
 höllischer Rath samt allen euren Vätern und Brüdern u
 geistlichen Stand alhier / entbieten euch ihren höllischen
 Gruß / Kuss und Dienste / und erwarten euerer mit Ver-
 langen. Datum im Jahr unserer Regierung 5609. An
 unserm Reichs-Tag und Versammlung.

Subscriperunt

Lucifer. Abaddon. Beelzebub



1714
BIBLIA, H i
1472
ve verbum Diaboli ad
Ministros, Apostolos & Successores
in Mundo.

Die
Unheilige Schrift
und Send-Brieff
s Allerdurchläuchtigsten / Groß-
mächtigsten und Hochgebornen Fürsten
und Herrn

LUCIFERS,
Des Gottes dieser Welt /

1 seine Geist-lose / Ungöttliche und Anti-
istische Lehrer / Prediger und Nachfolger in
sulen und Academiën aus der höllischen Cangeley aus-
ertiaet / darinn er ihnen sein Geheimnis der Bosheit /
reta und vornehmste Kunst-Stücke / womit er bisher die
lt verführet / entdeckt / und zugleich unterrichtet / wie
s ihm nachmachen und ihr Ampt führen sollen / damit
sie ihm die ganze Welt gewinnen und zuführen
mögen.

Vorgestellet und zum Druck befördert

Im Jahr MDC LXVI,

von
F. B. Röckling

zun aber aufs neue übersehen und corrigirt.

Gedruckt im Jahr 1714.